



Verkündung des Preisträgers des Ehrenpreises

Internationalen ethecon Blue Planet Award 2026

12. Oktober 2026¹, Internationaler Tag des indigenen Widerstands

„Ein politischer Gefangener ist jemand, der für die Rechte und die Freiheit seines Volkes kämpft und allein deswegen inhaftiert ist.“ (Leonard Peltier)

Teil 1

**Verkündung der Ehrung von
Leonard Peltier (USA)/politischer Gefangener
und Aktivist für die Rechte der First Nations**

Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie ehren heute, am internationalen Tag des indigenen Widerstands und der Premiere der Dokumentation „Free Leonard Peltier“ (bei Netflix), den politischen Gefangenen und Aktivisten für die Rechte der First Nations Leonard Peltier aus Nordamerika, mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2026.

Leonard Peltier verteidigt im Spannungsfeld Ethik und Ökonomie in herausragender Weise grundlegende ethische und moralische Prinzipien und schützt aktiv den Blauen Planeten gegen die Gefahr, zu einem toten, unbewohnbaren Planeten zu werden. Er widersetzt sich Ausbeutung, Unterdrückung, Menschenrechtsverletzungen, Zerstörung der Natur, sozialem Elend und Krieg in außerordentlicher Weise.

Leonard Peltier handelt solidarisch, von ehrlichen Motiven geprägt und auf keine persönlichen Vorteile bedacht. Er nimmt für die sozialen und friedenspolitischen Interessen seiner Mitmenschen bedenkenlos Konflikte mit Herrschenden und Nachteile für Leib und Leben bzw. die eigene Existenz in Kauf. Er zeigt das, was gemeinhin soziale Verantwortung und Empathie genannt wird.

Er verteidigt in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt die Interessen der Menschheit im Widerstand gegen die Interessen der Mächtigen. Vielfach benachteiligt, ausgegrenzt, unterdrückt und schließlich jahrzehntelang inhaftiert, grausam behandelt und schrecklichen Haftbedingungen ausgesetzt, gesundheitlich schwer geschädigt und von möglichem Tod bedroht. Er gehört zu denjenigen, die die Menschheit im Kampf für Frieden, Gerechtigkeit und den Schutz der Umwelt stärken.

¹ Der Internationale Tag der indigenen Völker wurde am 23. Dezember 1994 im Rahmen der Internationalen Dekade der indigenen Völker der Welt von der Generalversammlung der Vereinten Nationen ausgerufen. Ziel dieser Proklamation ist es, die bedeutenden Fortschritte bei der Förderung und dem Schutz der Rechte indigener Völker anzuerkennen und zu würdigen, die mit der ersten Sitzung der Arbeitsgruppe für indigene Bevölkerungsgruppen im Jahr 1982 eingeleitet wurden. Diese Gruppe war maßgeblich an der Ausarbeitung der Erklärung der Vereinten Nationen über die Rechte indigener Völker beteiligt, die einen universellen Rahmen von Rechten schafft und deren kulturelle, soziale und politische Bedeutung anerkennt.



Leonard Peltier wird mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2026 für sein Handeln und Wirken gewürdigt und persönlich geehrt. Durchaus auch stellvertretend für alle, die sich für die Rettung des Blauen Planeten einsetzen bzw. sich dessen Untergang zu einem toten, unbewohnbaren Planeten widersetzen.

Entsprechend versteht sich der Internationale ethecon Blue Planet Award 2026 auch als Mobilisierung für den Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Umweltschutz bzw. für den Widerstand gegen Kriegstreiberei, Ausbeutung und Umweltzerstörung. Er soll die Öffentlichkeit sensibilisieren, die Verantwortlichen beim Namen nennen und die Zusammenhänge aufdecken.

Die Ehrung von Leonard Peltier mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2026, steht im Sinne der Ziele von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie in konsequenter Ergänzung zur parallel stattfindenden Schmähung von Larry Fink, dem Mitgründer und Vorstandsvorsitzenden des Finanz-Konzerns BLACKROCK (USA.) mit dem Internationalen ethecon Dead Planet Award 2026.

Teil 2

Weitere Begründung der Ehrung von Leonard Peltier/politischer Gefangener und Aktivist für die Rechte der First Nations (USA)

Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie stützten sich bei ihrer Entscheidung, Leonard Peltier mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2026 zu ehren, auf Nachrichtensmeldungen, in der Öffentlichkeit teilweise schon seit Jahren bekannte Fakten, von Journalist*innen in aller Welt zusammengetragene Informationen, öffentlich vorliegende Dokumente, Ermittlungen von Regierungsstellen und Aktivist*innen der sozialen Bewegungen in verschiedenen Ländern.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass die Begründung für die Entscheidung noch konsequenter und aufschlussreicher ausgefallen wäre, hätten alle, auch die von Geheimdiensten, Polizei, Regierung etc. unter Verschluss gehaltenen bzw. vertuschten und eventuell sogar vernichteten Informationen umfassend zur Verfügung gestanden.

Aus der Fülle der im Nominierungsverfahren für die Verleihung des Internationalen ethecon Blue Planet Award 2026 an Leonard Peltier recherchierten Fakten seien beispielhaft genannt:

Leonard Peltier ist ein herausragender Aktivist im Kampf indigener Völker um Gerechtigkeit und als lebendes Mahnmal gegen institutionelles Unrecht.

Mehr als vier Jahrzehnte trotzte er den Mauern eines Gefängnisses, in das ihn ein historisch beispiellos umstrittener Prozess in den USA brachte. Ein Prozess, den selbst der zuständige Staatsanwalt -



ebenso wie Menschenrechtsorganisationen weltweit - als fehlerhaft und politisch motiviert bewerten. Peltier hat seine Haft nicht in Verbitterung, sondern in einen unermüdlichen, kreativen Kampf gegen Rassismus und für die Rechte der Unterdrückten verwandelt.

Seine tiefe Menschlichkeit, seine Kunst und seine Stimme, die trotz Zensur nie verstummte, machen ihn zu einem Leuchtturm der Zivilcourage.

Er schuf aus der tiefsten Isolation der Haft heraus ein malerisches Werk, das die Schönheit der Lakota-Tradition, die Zärtlichkeit der Mutter Erde und den Schmerz kolonialer Unterdrückung in Farben fasst, die die Welt berühren. Er lehrt uns, dass kultureller Genozid und die Zerstörung der Natur untrennbar verbunden sind, und dass indigene Weisheit ein wichtiger Baustein zum Überleben der Menschheit ist.

In einer Welt, die indigene Souveränität und Umweltaktivist*innen zunehmend kriminalisiert, hat Leonard Peltier ungebrochen das Unrecht beim Namen genannt und die Würde des Menschen über die Willkür der Macht gestellt.

Leonard Peltier hat lebenslang und opferreich für die Selbstbestimmung der indigenen Menschen und Nationen Nordamerikas gekämpft. Als Mitglied der American Indian Movement (AIM) stand er an vorderster Front des Widerstands gegen eine rassistische Staatsgewalt, die die Rechte der First Nations mit bleierner Gewalt überzog. Seine Verurteilung war kein Akt der Rechtsstaatlichkeit, sondern eine Geiselnahme, um eine ganze Bewegung zu enthaupten – ein politischer Racheakt, der als dunkles Kapitel der US-Justizgeschichte festgeschrieben ist.

Leonard Peltier widersetzt sich in herausragender Weise dem globalen Unrecht, das als Rassismus, Krieg, Ausbeutung, Unterdrückung, soziales Elend und Raubbau an der Natur in Erscheinung tritt. Er verteidigt im kapitalistischen Umfeld die Interessen der Menschheit gegen die Interessen einer mächtigen Elite und deren Macht- und Profitgier. Selbst hinter Gittern ist er ein Mahner, ein Künstler und ein spiritueller Lehrer geblieben.

Teil 3

Erklärung von Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Nach gewissenhafter Prüfung der umfangreich vorliegenden Informationen zu Leonard Peltier, dem politischen Gefangenen und Aktivisten für die Rechte der First Nations (USA), erklären Kuratorium und Vorstand von ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie:

Leonard Peltier stellt sich Ungerechtigkeit, staatlicher Gewalt und Kriegsverbrechen entschieden und mutig entgegen. Ungeachtet seiner eigenen Sicherheit sowie der Gefahren für seine Gesundheit und sein Leben. Er tritt entschlossen nicht nur für die Menschenrechte, den Frieden und die Pressefrei-



heit ein, sondern auch für einen Ausbau universaler Grundrechte. Er handelt zum Vorteil der menschlichen Gemeinschaft. Er hält Moral und Ethik hoch und stemmt sich gegen den Untergang der Erde als toter, unbewohnbarer Planet.

ethecon sieht in einer zunehmend auf den Profit als einzigem Kriterium jeglicher Entscheidung und Entwicklung ausgerichteten Welt im Handeln von Leonard Peltier einen herausragenden Beitrag zur Rettung und zum Erhalt unseres Blauen Planeten. Er ist ein „Wächter des Blauen Planeten“, der in radikaler ethischer Konsequenz den Frieden, den Schutz des Blauen Planeten und die Solidarität mit allen Unterdrückten und Ausgebeuteten über das eigene Leben stellt; ein leuchtendes Vorbild für eine Menschlichkeit, die sich dem zerstörerischen Primat der Ökonomie selbstlos und tapfer entgegenstellt.

Am 18. Februar 2025 wurde Leonard Peltier nach fast 49 Jahren aus dem Bundesgefängnis USP Coleman in Florida entlassen. Zuvor war ein Antrag auf Haftentlassung aus medizinischen Gründen abgelehnt worden, ein Gnadengesuch blieb unter Präsident Biden unbearbeitet. Schließlich wandelte die zuständige Bewährungskommission die Reststrafe in Hausarrest um. Indigene Organisationen, Menschenrechtsgruppen und internationale Gremien – darunter Amnesty International und der UN-Menschenrechtsrat – begrüßten die Entlassung, fordern jedoch weiterhin die vollständige Begnadigung und die formelle Anerkennung des Justizirrtums.

In einer ersten aufgezeichneten Ansprache im März 2025 dankte er seinen weltweiten Unterstützer*innen und erklärte: „Ich bin nicht gebrochen. Mein Geist ist frei, und ich werde meine verbleibende Zeit nutzen, um für die zu sprechen, die keine Stimme haben – für das Wasser, das Land und die kommenden Generationen.“

Zusammenfassend sieht ethecon im Handeln von Leonard Peltier (USA), dem politischen Gefangenen und Aktivisten für die Rechte der First Nations, einen herausragenden Schützer unseres Blauen Planeten vor Ruin und Zerstörung. Für seine beispielhafte Verteidigung menschlicher Ethik ehrt ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie Leonard Peltier mit dem Internationalen ethecon Blue Planet Award 2026. Seine Ehrung sei ihm Ermutigung und sein Handeln uns allen ein leuchtendes Beispiel.

Teil 4

Ankündigung Verleihung

Internationale ethecon Awards 2026

ethecon wird den Internationalen ethecon Blue Planet Award 2026 an den politischen Gefangenen und Aktivisten der Rechte der First Nations (USA) Leonard Peltier im Dezember 2026 verleihen.

Paralle dazu wird der **Internationale ethecon Dead Planet Award** 2026 an Larry Fink, den Mitgründer und Vorstandsvorsitzenden des Finanz-Konzerns BLACKROCK (USA), gehen.



Teil 5

Hintergrund zu den beiden Internationalen ethecon Awards

Unser Blauer Planet ist in ernster Gefahr. Das ist mittlerweile auch von Politik und Wissenschaft nicht mehr zu leugnen. Kriege, soziales Elend und Ruin der Umwelt greifen um sich. Es droht der Zusammenbruch ökologischer Systeme.

Allerdings wird die Ursache geleugnet: Verantwortlich für die für Mensch und Umwelt gefährlichen Entwicklungen ist das mit dem weltweit vorherrschenden kapitalistischen Wirtschaftssystem unveränderlich verbundene Profitprinzip sowie die mit diesem verhängnisvollen Wirtschaftsgesetz einhergehende Zerstörung grundlegender ethischer Prinzipien durch die Ökonomie. Der dem Profitdiktat innewohnende Zwang zum Maximalprofit fördert systematisch und unweigerlich Ungerechtigkeit, Ausbeutung und ökologischen Ruin. Dies umso mehr als das Profitprinzip zunehmend zum einzigen Kriterium der Gestaltung von Gesellschaft und Umwelt wird.

ethecon setzt sich ein für die Verankerung ethischer Prinzipien in der Wirtschaft und damit in der Gesellschaft. Nötig ist ein Wechsel weg vom Profit- hin zu einem Solidarsystem. Die Rettung des Planeten wird nur möglich werden mit dem Sturz des Profitprinzips.

Bereits im Gründungsjahr 2004 reifte bei ethecon der Gedanke, mit einem Stiftungspreis die Bemühungen für Erhalt und Rettung grundlegender ethischer Prinzipien zu befördern. Es gab und gibt viele Preise, die Errungenschaften in den verschiedensten Bereichen der Gesellschaft auszeichnen, doch viel zu wenig Preise, die Widerstand gegen Missbrauch und Ruin von Ethik und Moral mit der Folge von Umweltzerstörung, Krieg und Ausbeutung ehren.

Der einsetzende Diskussionsprozess über diesen Preis zeigte allerdings rasch, dass es nicht ausreicht, Taten und Handeln im Ringen für Ethik und Moral zu ehren, sondern, dass es gleichermaßen gilt, die Untaten und die Verbrechen gegen Ethik und Moral anzuprangern. Es entstand die Idee zweier miteinander verbundener ethecon-Preise: Des Ehrenpreises Internationaler ethecon Blue Planet Award und des ethecon **Schmähpreises Internationaler ethecon Dead Planet Award**. Sie bilden eine Einheit, sie sind zwei Seiten der gleichen Medaille. Zusammen spiegeln sie den Zustand der ethischen Prinzipien, die unsere Welt prägen. Und illustrieren zugleich die Vision einer Ethik und Moral, die eine Welt ohne Ausbeutung und Unterdrückung ermöglicht.

So ächten die beiden ethecon Preise Ausbeutung, Krieg und Umweltzerstörung und folgen den Idealen des Friedens, des Umweltschutzes und der Gerechtigkeit. Sie fordern auf zu Widerstand, Wandel und Engagement im Sinne der Ideale; treten ein für eine lebenswerte Zukunft, für den Erhalt dieser, unserer Welt.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2026

Verkündung/Begründung

deutsche Version

Zeichnet der eine Preis, der Internationale ethecon Blue Planet Award, den Einsatz für den Erhalt bzw. die Rettung des Blauen Planeten aus und macht auf die drängenden Handlungsmöglichkeiten und Chancen aufmerksam, so prangert der andere, der **Internationalen ethecon Dead Planet Award**, die Schändung unserer Erde bzw. die Gefahr eines toten, unbewohnbaren Planeten an und brandmarkt Gleichgültigkeit und Ignoranz. Gemeinsam zeigen die beiden Internationalen ethecon Awards: Es gibt Hoffnung. Die Kraft liegt in uns, in jedem Einzelnen von uns.

Grundsätzlich werden mit den beiden Preisen nur Personen und keine Institutionen ausgezeichnet. So soll der zunehmenden und gezielt betriebenen Anonymisierung von Entscheidungen entgegengearbeitet werden. Vor allem bei den negativen Entwicklungen verstecken sich die Verantwortlichen nur allzu gerne hinter den Fassaden irgendwelcher Institutionen und verweisen auf angebliche Sachzwänge, denen die Entscheidungen quasi im Selbstlauf geschuldet sein sollen. Sowohl im Positiven wie auch im Negativen bleibt es aber immer dabei: Es sind stets Menschen, die die Entscheidungen fällen und die Verantwortung tragen.

Im Jahr 2006 wurden erstmals die beiden internationalen ethecon Preise verliehen. Seitdem findet die Verleihung mit Ausnahmen jährlich statt. Während sich jeweils im Januar die für die Wirtschaft und Politik weltweit bestimmenden Eliten im schweizerischen Davos zum Wirtschaftsforum treffen, fordert ethecon in einem international verbreiteten Aufruf dazu auf, Nominierungen für die beiden internationalen ethecon Preise einzureichen. In einem gründlichen Auswahlverfahren werden bis August des Jahres die Preisträger*innen von der Stiftung bestimmt und danach öffentlich bekannt gemacht.

In die Verleihungsaktivitäten werden möglichst viele zivilgesellschaftliche Akteur*innen aus aller Welt eingebunden. Wohlweislich nicht aus den herrschenden Kreisen und Institutionen, sondern aus den widerständigen Bewegungen für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit. So soll die untrennbare Verbindung der beiden Preise mit diesen Bewegungen und die Bedeutung der Preise für den Einsatz für diese Ziele betont und sichtbar werden.

Die Trophäen der Positivpreise werden dabei stets von Künstler*innen gestaltet. Während auch Kunst und Kultur zunehmend dem Profitdiktat unterworfen werden, eröffnet ethecon mit der künstlerischen Gestaltung der ethecon Blue Planet Trophäen die Möglichkeit, Kunst im Widerstand gegen Ausbeutung, Umweltzerstörung und Krieg bzw. im Einsatz für Frieden, Ökologie und Gerechtigkeit zu positionieren.

Als die beiden Internationalen ethecon Awards im Jahr 2005 geboren waren, erklärte sich der weltbekannte Otto Piene spontan bereit, die jährlich zu vergebenden Preis-Trophäen für den jeweiligen Internationalen ethecon Blue Planet Award als einzigartige wertvolle Glas-Holz-Skulpturen zu schaffen. Er gehörte zu den ganz großen Künstler*innen des 20./21. Jahrhunderts. Sein Schaffen erstreckte sich von der Malerei bis zur Kinetischen Kunst, von multimedialen Installationen bis zu Performance-Kunst. Er gilt als Wegbereiter der Licht- und Feuerkunst sowie der Sky-Art. 1958 begründete er zusammen mit



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2026

Verkündung/Begründung

deutsche Version

Heinz Mack und Günther Uecker die Zeitschrift „ZERO“, die einer der bedeutendsten internationalen Avantgarde-Bewegungen des 20. Jahrhunderts den Namen verlieh.

Die von ihm geschaffenen Preise für den Internationalen ethecon Blue Planet Award reihen sich ein in seinen bekannten Werkzyklus „Blauer Planet/Blue Planet“ und bildeten die Basis der im Jahr 2005 gestarteten Zusammenarbeit zwischen dem Künstler und ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie im Rahmen des internationalen ethecon Blue Planet Project, die bis seinem Tod 2014 andauerte.

Nachdem Piene im Jahr 2009 letztmalig die Prestrophäe fertigte, schuf Katharina Mayer, die große Fotokünstlerin und Becher-Schülerin (Jahrgang 1958), von 2010 bis 2018 die Trophäen und verlieh ihnen einen neuen einzigartigen eigenen Charakter.

2019 ging ethecon einen völlig neuen Weg. Mit Unterstützung des Düsseldorfer Künstlers Klaus Klinger und dem Street-Art-Kollektiv „Farbfieber“ brachten wir die Preisträgerin des Internationalen ethecon Award 2019, ihr Lebenswerk und den Internationalen ethecon Ehrenpreis mit einer Wandgestaltung auf der Toulouser Allee in Düsseldorf in den öffentlichen Raum. Das großflächige „Mural“ gestaltete Klaus Klinger. Die Prestrophäe selbst zeigte einen Kunstdruck des „Blauen Planeten“ von Otto Piene sowie einen von Klaus Klinger signiertes Kunstfoto des Wandbildes.

Die Trophäen der Blue Planet Awards 2020 und 2021 gestaltete der Glaskünstler Günter Pohl, wie zuvor Otto Piene, aus Glas. In den Werken von Pohl materialisierten sich die Zerbrechlichkeit unseres Planeten, die drohenden Gefahren des Ruins sowie die Handlungsmöglichkeiten zur Rettung gleichermaßen.

Die Trophäe 2024 wurde von der Künstlerin Mechthild Hartung entworfen. Die auf der Trophäe dargestellten eingehakten Arme symbolisieren Solidarität und das gemeinsame Handeln, welches heute im Kampf um den Erhalt unseres blauen Planeten wichtiger denn je ist.

Die aktuelle Trophäe für den Internationalen ethecon Blue Planet Award 2026 an Leonard Peltier wird wieder von Günter Pohl geschaffen werden.

Vollkommen anders entsteht die jeweilige **Schmähtrophäe** des **Internationalen ethecon Dead Planet Award**. Bei ihr handelt es sich um einen industriell aus Plastik unter ausbeuterischen und umweltfeindlichen Bedingungen hergestellten und nachträglich im Sinne des drohenden Ruins als „Toter Planet“ verfremdeten Globus. Die Gestaltung dieses Objekts wird bewusst nicht von einem bzw. einer Künstler*in vorgenommen, sondern von einem Jugendlichen, auf dessen Schultern als Vertreter seiner und der nach ihm kommenden Generationen die ganz Not der Zerstörung unseres „Blauen Planeten“ lastet. Damit wird der **Schmähtrophäe** zwar Bedeutung und Mahnkraft verliehen, aber es wird auch vermieden, dass mit der Trophäe des **Internationalen ethecon Dead Planet Award** ein Wertstück entsteht. Zumal es an Personen verliehen wird, die eine solche Wertschätzung - im wahrsten Sinne des Wortes - nicht verdient haben.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2026

Verkündung/Begründung

deutsche Version

Bezeichnend ist übrigens, dass die mit dem **Internationalen ethecon Dead Planet Award** angepranger-
ten Personen die ihnen zugesprochene Trophäe in aller Regel verweigern und missachten. Nicht eine*r
der **Geschmähte** hat in der mehr als zwanzigjährigen Geschichte der Verleihung des **internationalen**
ethecon Schmähprieses die Trophäe persönlich entgegengenommen und sich öffentlich der damit
verbundenen Kritik gestellt. Bestenfalls konnte der Globus einem Entsandten übergeben werden, etwa
einem Mitarbeiter einer Pressestelle. Oft wurde ethecon sogar Zeuge der Zerstörung der **Schmähpries-**
Trophäe durch Sicherheitsbedienstete.

Teil 6

Weitere Informationen zu den Preisen und zur Stiftung

Kontakt

Leonie Schnura

Fon +49 - (0)211 - 22 95 09 21

eMail info@ethecon.org

ethecon

Stiftung Ethik & Ökonomie

Sitz der Stiftung

Berlin / Deutschland

Postanschrift

Postfach 15 04 18

40081 Düsseldorf

Deutschland

Hausanschrift Vorstand

Schweidnitzer Str. 41

40231 Düsseldorf

Deutschland

Fon +49 (0)211 - 26 11 210

Fax +49 (0)211 - 26 11 220

eMail info@ethecon.org

Internet www.ethecon.org

Facebook [ethecon stiftung](https://www.facebook.com/ethecon.stiftung)

Youtube [ethecon stiftung](https://www.youtube.com/ethecon.stiftung)

BlueSky [ethecon stiftung](https://bsky.app/profile/ethecon.stiftung)



Mitglieder des Kuratoriums (alle ehrenamtlich / alphabetisch)

- > Beutler, Angela / Ökonomin (i.R.) / Hamburg
- > Kampkötter, Nina / Sozialarbeiterin / Düsseldorf
- > Pehrke, Jan / Journalist / Düsseldorf
- > Peikert, Detlef / EDV Kaufmann (i.R.) / Aachen
- > Schnura, Anabel / Sozialpädagogin / Düsseldorf
- > Schnura, Christiane / Sozialpädagogin (i.R.) / Düsseldorf
- > Schnura, Leonie / Soz. Päd. / Düsseldorf
- > Teuber, Wolfgang / Starkstromelektriker, Journalist (i.R.) / Salzgitter-Bad

Mitglieder des Vorstands (alle ehrenamtlich / alphabetisch)

- > Köhler-Schnura, Axel / Betriebswirt / Düsseldorf
- > Leger, Klaus / Kaufmann / Münster
- > Rehmann, Gudrun / Journalistin / Detmold

Mission

„Für eine Welt ohne Ausbeutung und ohne Unterdrückung.“

Nur mit der Entwicklung und Durchsetzung umweltgerechter und menschenwürdiger Wirtschafts- und Gesellschaftsmodelle werden sich drohende ökologische und soziale Katastrophen abwenden lassen. ethecon - Stiftung Ethik & Ökonomie arbeitet mit Vision und Perspektive, weit über den Generationenwechsel hinweg.

ethecon

- > tritt entsprechend grundlegender ethisch-menschlicher Prinzipien ein für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Umweltschutz in Wirtschaft und Gesellschaft;
- > arbeitet international und baut auf gleichberechtigte und solidarische Zusammenarbeit;
- > ist parteipolitisch, konfessionell und finanziell unabhängig;
- > ist eine Stiftung von unten und arbeitet weitgehend ehrenamtlich;
- > sieht den Schlüssel zur Lösung der ethischen, ökologischen und sozialen Probleme im Wandel weg vom Profitprinzip hin zu Solidarität, Gleichberechtigung und internationaler Völkerfreundschaft.

Finanzen

ethecon ist eine Stiftung „von unten“. Sie baut nicht auf Zustiftungen Reicher und Vermögender und auch nicht auf staatliche, kirchliche und/oder institutionelle Gelder, sondern auf Ehrenamtlichkeit und Finanzierung durch (Klein)Spenden, Förderbeiträge und kleinere und kleine Zustiftungen vieler engagierter Menschen. Alle Zuwendungen werden entsprechend der Stiftungs- und Steuergesetzgebung gehandhabt. In den Jahresberichten informiert ethecon umfassend über die Finanzen.



ethecon Stiftung Ethik & Ökonomie

Fundación Ética & Economía Foundation Ethics & Economy

Internationaler ethecon Blue Planet Award 2026

Verkündung/Begründung

deutsche Version

Spenden

PayPal

Bezahl-Link auf der Internetseite www.ethecon.org

EthikBank (International Bank Account)

BIC GENO DEF1 ETK

IBAN DE 58 830 944 95 000 30 45 536

Zustiftungen

ab 5 Tsd. Euro oder ab 20 Euro monatlich per Überweisung oder Lastschrift

(bei Fragen: +49 (0)211 - 26 11 210/axel@koehler-schnura.de)